

Newsletter 8/2022

18. Oktober 2022

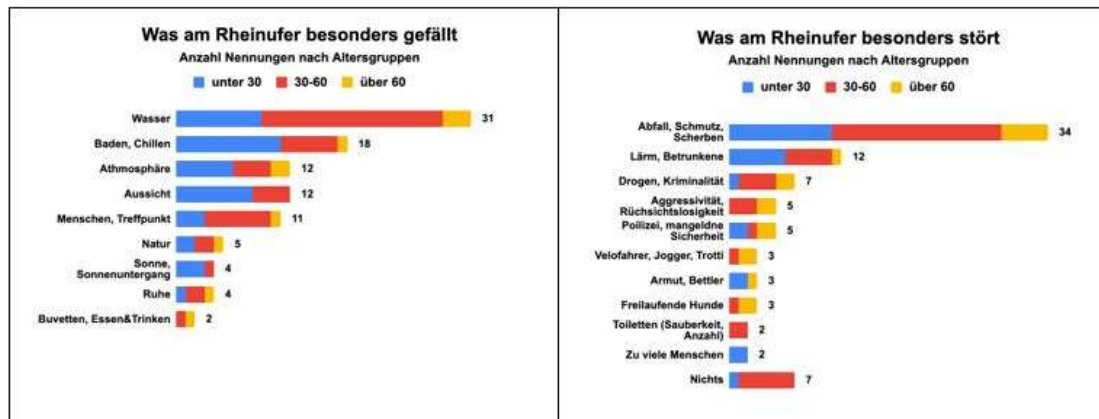
Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren

Zu folgenden Themen berichten wir heute:

- 1. Die Vermittlungsarbeit des #RHYLAX-Teams geht weiter**
- 2. Grosser Park am Klybeckquai?**
- 3. Eine klimaneutrale Buvette**
- 4. Das Kleinbasel hat sein Großschach zurück**
- 5. 220 Volt**

1. Die Vermittlungsarbeit des #RHYLAX-Teams geht weiter

Auch im vergangenen Sommer war das #RHYLAX-Team wieder jeweils am Freitag und Samstag von 18 Uhr bis Mitternacht auf der Rheinpromenade unterwegs. Die vier bis fünfköpfige Equipe suchte die Hotspots beidseits des Rheins auf und führte mit Flanierenden, Besucherinnen und Partygängern einen Dialog mit dem Ziel der Förderung der gegenseitigen Rücksichtnahme. Obwohl sich im Sommer 2022 wegen des heissen Wetters oft sehr viele Leute am Rheinufer aufhielten, gab es tendenziell weniger Interventionen als in den Vorjahren. Erstmals führten die Teams mit 76 Besucherinnen und Besuchern Interviews über deren Wünsche zum Aufenthalt am Rhein. Hier sind die Antworten auf die Fragen, was am Rheinufer besonders gefällt und besonders stört (Quelle: #RHYLAX-Team):



Nach vier erfolgreichen Pilotjahren hat der Regierungsrat beschlossen, die #RHYLAX- Kampagne mit dem #RHYLAX-Team weiterzuführen. Der Kanton wird die Mitarbeitenden des Teams nicht mehr direkt anstellen, sondern es wird mittels einer Ausschreibung ein externer Anbieter gesucht. Die dafür bewilligten 80'000 Franken werden jedoch nur für einen örtlich und zeitlich eng begrenzten Umfang der Vermittlungsarbeit am Rhein reichen.

Matthias Rapp



Vier Mitglieder des #RHYLAX-Teams 2022 (Foto VRK).

2. Grosser Park am Klybeckquai?

Grossrat Mark Eichner und sieben Mitunterzeichnete verschiedener Parteien reichten im Juni 2022 einen Anzug ein zur Schaffung eines grossen grünen Parks direkt am Rhein vom Hafenkran bis zur Wiese. Zurzeit sieht der Regierungsrat bei der Planung des Klybeckareals nur einen Park auf den bisherigen Bahnanlagen vor; zwischen diesem sogenannten Gleispark und dem Rhein soll jedoch eine Überbauung entstehen. Der Anzug verlangt, dass anstelle dieser Überbauung der Gleispark bis an den Rhein erweitert wird. Der Anzug wurde gegen den Willen des Regierungsrats am 21.09.22 mit grossem Mehr überwiesen.

Der Vorstand des Vereins Rheinpromenade Kleinbasel (VRK) unterstützt mehrheitlich den Anzug von Grossrat Eichner. Ein Park bis zum Rhein wäre eine willkommene Erweiterung der nutzbaren Uferzone für Freizeitaktivitäten. Dies würde den Druck auf die Kleinbasler Rheinpromenade erheblich mildern.

In einer Eingabe an Kantonsbaumeister Beat Aeberhard im Januar 2020 ist der VRK sogar noch weitergegangen: Wir regten an, dass anstelle der nicht mehr benötigten Gleisanlagen der Flussarm des Rheins wieder ausgegraben wird, wie er bis anfangs des 20. Jahrhunderts bestanden hat. Damit würde der für Freizeitnutzungen zur Verfügung stehende Uferraum noch stärker vergrössert.

Matthias Rapp



Illustration des Gleisparks. Die Anzugsteller möchten ihn bis ans Rheinufer erweitern (Quelle: Bau- und Verkehrsdepartement, Städtebau und Architektur «Eine Stadterweiterung am Rhein, Städtebauliches Konzept für Klybeckquai & Westquai Basel», S. 112/113, August 2019).

3. Eine klimaneutrale Buvette

Die Nutzungsbewilligung der Buvette Flora am Unteren Rheinweg auf der Höhe der Florastrasse läuft Ende 2022 nach zehn Betriebsjahren aus. Mitte März 2022 hat das BVD deshalb den Betrieb der Buvette neu ausgeschrieben. Insgesamt 17 Interessierte reichten ein Konzept ein.

Kriterien des Auswahlverfahrens waren neben gastronomischem Angebot unter anderen die Ästhetik und Atmosphäre sowie der wirtschaftliche und ökologisch nachhaltige Betrieb der Buvette. Aus sieben Detailkonzepte, die in die engere Auswahl kamen, wählte die Auslobungskommission, die sich aus Vertreterinnen und Vertreter von

kantonalen Fachstellen und Quartierorganisationen zusammensetzte, jenes der Wyniger Gruppe Basel-Stadt.

Tanja Gemperli von der Tisch77 AG wird die Buvette zusammen mit Tabea Mahrer und André Burgi vom Restaurant Ufer7 betreiben. Das Besondere ist, dass auf dem Dach der Buvette eine Photovoltaik-Anlage montiert wird, die einen Teil des benötigten Stroms direkt vor Ort produziert und in ausrangierte Autobatterien speichert. Die Buvette wird im Sinne der Kreislaufwirtschaft mit Baumaterialien von der Region zurückgebauten Gebäuden erstellt. In der heutigen Zeit, wo doch auf Nachhaltigkeit grossen Wert gelegt wird, eine interessante Idee.

Auch die Flora-Buvette ist künftig verpflichtet, eine vom Kanton bereitgestellte öffentliche Grillstation zu unterhalten.

Der Verein Rheinpromenade Kleinbasel wünscht den neuen Betreibern viel Erfolg und Freude.

André Stohler



Die neue Flora Buvette

4. Das Kleinbasel hat sein Großschach zurück

Können Sie sich noch an das Großschach unter freiem Himmel vor dem Hauptgebäude der Mustermesse erinnern? Dieses befindet sich nun auf dem Schneesäumungsplatz zwischen dem Bläsiring und der Offenburgerstrasse und hat somit am Unteren Rheinweg sein zweites Leben erhalten.

Im Zuge der Neugestaltung des Messeplatzes wurde dieses Schach entfernt und die Figuren bei der Messe Schweiz eingelagert. Die Bemühungen der Neutralen Quartiervereine Unteres und Oberes Kleinbasel sowie des Vereins Rheinpromenade Kleinbasel haben Früchte getragen. Ganz grosse Unterstützung erhielten die involvierten Vereine durch die Allmendverwaltung, das Tiefbauamt und durch die neuen Betreiber der Dreirosen Buvette. Sie alle haben zu einer zügigen Umsetzung des Projektes beigetragen, sodass das

Großschach auf dem Schneeräumungsplatz aufgemalt werden konnte. Am Samstag, 10. September 2022 wurde das Schach offiziell eröffnet und den Spielenden übergeben.

Wer Lust und Laune hat eine Partie Schach zu spielen, meldet sich während den Öffnungszeiten bei der Dreirosen Buvette. Dort kann - gegen Hinterlegung eines Pfandes - der Schlüssel zu den Figuren bezogen werden.



Übrigens: Wussten Sie, dass Schach vom Persischen her kommt und “Schah”, also König heißt? Daher auch die Bezeichnung “das königliche Spiel”. Derzeitiger Schachweltmeister ist Magnus Carlsen aus Norwegen. Auch Frauen haben ihre eigenen Schachwettkämpfe. Die derzeitige Schachweltmeisterin ist Ju Wenjun aus der Volksrepublik China.

5. 220 Volt oder das Ende einer längeren Kontroverse

Was sollte mit der bisher konsumfreien Meile zwischen Mittlerer Brücke und Tinguely Museum geschehen?

Der Anruf im Jahr 2016 einer Anwohnerin vom Schaffhauserrheinweg bringt Klärung. Es drohe "Ungemach", man wolle auf dem Känzeli bei der Einmündung Fischerweg eine Buvette platzieren. Auf dieser kleinen Kanzel, dem "Känzeli" eben, soll eine Verpflegungsstätte zu stehen kommen, die den Reiz dieses städtebaulich attraktiven Ortes vollständig verändern, ja zerstören würde. Ausserdem würde damit der Verkehr massiv behindert, und wirtschaftlich wäre eine Buvette an diesem Ort auch nicht zu betreiben: "Ab 18 Uhr ist hier tote Hose" so Alberto, der langjährige Glacémann vor Ort.



Die nun anschliessenden Interventionen haben später (im Oktober 2017) zur Gründung des VRK (Verein Rheinpromenade Kleinbasel) geführt.

Die Allmendverwaltung unter ihrem damaligen Leiter bestand auf dem Standort. Immerhin haben wir als Vertreter der damaligen "Begleitgruppe Umgestaltung Schaffhauser Rheinweg" an der Auslobung für die Betreiberauswahl im Juli 2016 teilnehmen können. Die Kritik und der Widerstand ist aber nicht verstummt, sodass wir (Matthias Rapp und Peter Mötteli) im Juni 2017 einen Brief an den damaligen Departementsvorsteher RR Hans-Peter Wessels verfasst haben, mit dem Kernsatz: *"Wir meinen, dass ein erneuter aufwändiger Rechtsstreit mit grosser Wahrscheinlichkeit vermieden werden könnte, wenn sich Ihr Departement dazu entschliessen könnte, am Standort Schaffhauser Rheinweg/Fischerweg anstelle einer Buvette einen*

Verkaufsstand zu realisieren. Die Unterzeichneten sind gerne bereit, ... in dieser Sache zu vermitteln und sich für den vorgeschlagenen Kompromiss einzusetzen."

Das Projekt 'Buvette' wurde daraufhin zurückgezogen und eine neue Ausschreibung, diesmal für einen Verkaufsstand, veröffentlicht. Den Zuschlag für diesen mobilen Verkaufsstand ab 1. März 2020 hat Paula Carvalho mit ihrer Horse-Box-Bar erhalten.

Leider gab es nun an diesem Ort (noch) keinen Stromanschluss, sodass sich die Horse-Box-Bar gezwungen sah, einen benzingetriebenen Generator zu betreiben. Eine Notlösung, eigentlich unannehmbar für die Nachbarn und das grüne Basel. Mehrere, über Monate sich hinziehende Interventionen des VRK hatten zum Ziel, diesen Stromanschluss zu realisieren. Im Januar 2022 hat die neue Departementsvorsteherin RR Esther Keller zugesagt, diesen Stromanschluss zu installieren.

Und in der Tat, im September sind die Bagger aufgefahren und haben tief gegraben!

Einige Wochen später präsentiert sich der Anschluss ganz harmlos und niemand würde bei seinem Anblick eine schwierige Entstehungsgeschichte vermuten.

Paula Carvalho, der Betreiberin der Horse-Box-Bar und mit ihr der VRK haben Daniel Arni, dem Leiter der Allmendverwaltung und RR Esther Keller zu danken. Beide haben mit ihrer Kooperations- und Handlungsbereitschaft zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität an diesem wunderschönen Ort beigetragen.

Peter Mötteli



Copyright © 2022 Verein Rheinpromenade Kleinbasel

Sie erhalten diesen Newsletter als Mitglied des Vereins Rheinpromenade Kleinbasel oder weil Sie sich für das Thema interessieren.

Unsere Postadresse lautet:

Verein Rheinpromenade Kleinbasel

4000 Basel

Hier können Sie ihre Daten ändern oder sich abmelden:

[ändern](#) [abmelden](#)

